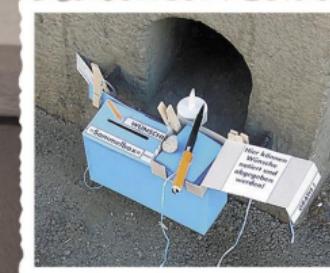


Forgive and Forget.



Demenzladen
Basel



forgive and forget Abgesehen von allen erdenklichen medizinischen und spirituellen Relationen, die diese drei Worte hergeben (wir ließen uns von der Plakatierung des Demenzladens Basel inspirieren) sind sie unverzichtbare Zutaten zur urbanen Kultur. Beständig wird an der Gemeinschaft gewerkelt, sei es in baulicher, soziostrukturerller oder politischer Absicht. Das Basteln am gesellschaftlichen Körper findet seiner Natur gemäß nur sehr bedingt breite Zustimmung, irgendwas bleibt für irgendwen immer unerträglich, insbesondere für diejenigen, denen wenig Zugriff auf die Abstraktion ihrer Verhältnisse vergönnt ist. Wir schließen daraus für den Selbstschutz: Nirgendwo kann das Übersehen, Vergeben und Vergessen besser trainiert werden, als im Durchlauferhitzer Stadt. Und an keinem anderen Ort lassen sich, im Schutze der Nacht und auf geflüsterter Sohle, Experimente unbehelligter durchführen, ganz im Vertrauen auf die austrainierte Vergesslichkeit und Vergebung der Bewohner_innen. Vielfalt ist schön und inspirierend, macht individuell, nachlässig und stumpf. Wo altert das sogenannte Neue schneller, damit wir es morgen wieder neu auspacken können?

Die Gruppe KiöR zu Gast im Einstellungsraum e.V.
Wandsbeker Chaussee 11, 22089 Hamburg

Donnerstag, 15. Dezember ab 18 Uhr
Freitag, 16. Dezember 16 bis 23 Uhr